Heute
klares Wetter.
westliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

Weitverbreitetste deutsche Zeitung südlich von New-York.

67. Jahrgang. Baltimore, Md., Donnerstag, den 21. Februar 1907. Nr. 52.

German Union Fire Insurance Co.

von Baltimore,

Raine's Gebäude, Nr. 413, Ost-Baltimore-Straße.

Versichert gegen Feuer- und Sturmschaden.

Hermann Knollenberg, Präsident. William Spilman, Vice-Präsident.
Francis Schleunes, jr., Sekretär und Schatzmeister.

—Direktoren:—

Wm. Schnderberg, Edward A. Donnelly, George A. Finch,
August Reinle, Ignaz Wasowicz, Franz Böhmer,
F. Wehrenberg, Hermann Knollenberg, Albert W. Abt,
Joseph Di Giorgio, Chas. L. Hilgartner, John Hahn,
Grant Stackham, Wm. Spilman, John H. Horst,
Robert Pennington, Henry Bunnecke, Francis Schleunes, jr.
Charles Morton, Francis Schleunes, sr. (Jan10—)

Aktien und Obligationen

angekauft und verkauft auf einer Commissions-Basis in allen Finanz-Märkten.

Poe & Davies,

Nr. 8 und 10, South-Straße,

Maryland Life Building.

Beide Telephone. Privat-Drähte.
(Juni6,13,T&S)

Henry G. Von Heine
WOOD COAL COKE

Beide Telephons. 859 Columbia-Ave.

Mehrere Millionen

Dollars sind in Häusern und in den Kleidern von Leuten in dieser Stadt versteckt, und vielleicht befinden Sie sich darunter.

Ist es Ihnen jemals eingefallen, daß Sie das Risiko laufen, das Geld zu verlieren, wenn Sie es derartig handhaben?

Legt Euer Geld in unserer Bank an und eröffnet ein Geschäfts- oder Spar-Conto. Es ist dort doppelt so sicher, und Ihr könnt es ziehen, wann Ihr es gebraucht.

Canton National-Bank.

Elliott-Straße und East-Avenue.

Baltimore.
(Jan26—)

3½ Prozent Zinsen auf alle Depositen.

Geo. J. Thaler, Präs. Jacob Bos, Vice-Präs.
Conrad C. Rabbe, Schatzmeister.

St. James Spar-Bank

Südost-Ecke
—von—
Baltimore-Straße
—und—
Custom-House-Ave.

(Früher Postoffice-Avenue.)
Offen täglich von 10 bis 3 Uhr.
Samstags von 10 bis 1 Uhr.
Zweige:
Ecke Eager- und Somerset-Straße.
Offen jeden Mittwoch und Samstag Abend von 7.30 bis 9 Uhr.
Ecke Fait-Avenue und Boulbin-Straße.
Offen jeden Montag Abend von 7.30 bis 9 Uhr.
Nr. 1135, Lightfr. (zwischen Carey- und Webster.)
Offen jeden Samstag Nachm. von 4 bis 9 Uhr.

Etablirt 1808.

Farmers und Merchants National-Bank,

South- und Lombardstraße.

Kapital $650,000
Verdienter Ueberschuß..... 325,000

Conti sollicitirt.
Correspondenz ersucht.
Collektionen eine Spezialität.

Incorporirt 1882.
Einnahmen, 1907, $6,000,000.

Baltimore Trust and Guarantee Co.

Equitable-Gebäude.

Liberale Zinsen
auf Depositen, welche durch Checks gezogen werden können.
Spezial-Raten
auf Depositen für bestimmte Perioden, oder, welche nach Kündigung gezogen werden können.
Damen-Conti speziell willkommen.
„Safe Deposit"-Kästen zu vermiethen.
Unterredungen gewünscht und zuvorkommende Behandlung gesichert.

B. N. Baker,
(März8,13,T&S) Präsident.

$5.00 für ein Paar goldene Augengläser

oder ein prächtiges Perlmutter-Opernglas.
Mögen ein wünschenswerthes Weihnachtsgeschenk
Schumacher & Foreman,
—Optiker—
Nr. 30, West-Lexington-Straße.
Augen unentgeltlich untersucht.

Deal with Reitze

Schneider,

629 West-Baltimore-Straße.

Wir haben unseren halbjährlichen Preisermäßigungs-Verkauf; alle Anzüge, die zu $15 und $18 verkauft wurden, jetzt

$13.00.

Tuxedo-Anzüge von $22.50 aufwärts.
Full Dress-Anzüge von $30 aufwärts.

J. H. Reitze & Sohn.
(Feb2,DiDoSo—)

Lloyd L. Jackson, Präsident.
H. M. Warfield, Vice-Präsident.
R. E. Lee Marshall, Sekretär und Schatzmeister.

The Southern Investment and Security Company.

Unter den Gesetzen des Staates Maryland incorporirt.

Fungirt als Agent und Makler in allen Geschäftszweigen.

Kauft und verkauft Lebens-Versicherung.

Zimmer 501 Continental-Gebäude.
(Feb7,3Mo,T&Th)

Kummer & Becker,

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft,

26 South-Straße,

„National Bank of Commerce"-Gebäude.

Mitglieder der Aktienbörse.

An- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Kreditbriefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Vollmachten, Schiffskarten von und nach Deutschland. (Aprils—)

Deutsche Sparbank von Baltimore

—— Südwest-Ecke ——

Baltimore- und Eutaw-Straße.

Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.

Auf Depositen werden Zinsen bezahlt.
Die Gelder werden nur in soliden Aktien und Obligationen und ausgesuchten Hypotheken angelegt.

Chas. Spilman, Präsident.

John Bruns, C. Liebernecht,
Charles Spilman, Henry D. Dreyer,
John Medring, Henry Hertel,
Robert Lange, William Spilman,
J. Henry Schäfer, John Lange,
Christopher Hemmeter, Harry F. Lindeman.
Karl Liebernecht, Schatzmeister.
Wm. Spilman, Hülfs-Schatzmeister.
(Jan4.13)

Middendorf,

Williams & Co.,

Bankiers,

North und Fayette-Str.

Sekuritäten für Kapitalanlagen.
(Mai3,13)

Uhren und Diamanten.

Große Reduktionen in unserem großen Vorrath
—von—
Uhren, Diamanten u. Schmuckfachen
vorgenommen.
Spezialität — Solid goldene Damenuhr $15.
(Amerikanisches Werk.)
Kauft hier und spart Geld.

Wm. J. Miller,

Der Juwelier,
28 Ost-Baltimore-Straße.
(26—)

Schön-Evelyn's Beichte.

Kreuzverhör der jungen Frau Thaw fortgesetzt.

Distriktsanwalt Jerome zwingt sie ohne Schonung, ihre anrüchige Vergangenheit preiszugeben. — Wahrscheinlich wird sie noch mehrere Tage auf dem Zeugenstande ausharren müssen. — Mehr Hiobsbotschaften von der See. — Zwei Schooner untergegangen und ihre ganzen, aus zwölf Personen bestehenden Mannschaften verloren.

New-York, 20. Februar.— Distriktsanwalt Jerome setzte heute im Thaw-Prozesse das Verhör der Frau Evelyn Nesbitt Thaw fort, und zeigte durch seine Fragen, daß er dieselbe nicht schonen wird, sondern ihre ganze Vergangenheit rücksichtslos aufzudecken beabsichtigt. Augenscheinlich hatte er sich durch vorher erlangte Auskunft und Notizen darüber sorgfältig vorbereitet. Von Zeit zu Zeit wendete er sich an seinen Assistenten Garvan und erlangte von demselben Mittheilungen, auf welche er alsdann seine nächsten Fragen basirte. Jerome machte sich der gestrigen Aussage der Zeugin, nämlich, daß Alles, was sie ihrem Gatten, dem Angeklagten, vor ihrer Heirath über die Behandlung durch Stanford White gesagt habe, buchstäblich wahr gewesen sei, zu Nutzen, und versuchte, die diesbezüglichen Mittheilungen der Frau Thaw in allen Einzelnheiten zu diskreditiren u. zu entkräften. Man hatte angenommen, daß die Gerichtsregeln dies verbieten werden, denn Frau Thaw's Geschichte war nur zu dem Zwecke, ihre Wirkungen auf Thaw's Gemüth klar zu legen, von der Vertheidigung vorgebracht worden. Als Frau Thaw auf dem Zeugenstande erklärte, daß ihre Erzählung eine wahre gewesen sei, gab sie Hrn. Jerome die Gelegenheit, auf welche er gewartet hatte.

Der Distriktsanwalt befragte die Zeugin über die Art und Weise, in welcher sie Modell für Künstler gestanden hatte, und bestand auf definitiven Antworten auf seine Fragen. Frau Thaw bestritt positiv, jemals in nacktem Zustande Modell gestanden zu haben. Jerome befragte sie ferner über ihre Beziehungen zu Jas. A. Garland, welcher vor Stanford White ihr „Freund" gewesen und verlangte zu wissen, ob sie als Mitangeklagte im Garland's Scheidungsprozeß genannt worden sei. Vertheidigungsanwalt Delmas erhob Einwand gegen diese Frage und Jerome zog sie zurück. Ferner stellte der Distriktsanwalt noch Fragen über die Beziehungen der Zeugin zu einem gewissen Hoppe oder Hopley, über die ihr von Stanford White geschriebenen Briefe, was sie mit denselben that, u. s. w. Frau Thaw benahm sich während der ganzen Vormittagssitzung sehr ruhig und bemühte sich offenbar, so unbefangen zu scheinen, wie möglich. Vielen der Fragen des Hrn. Jerome wußte sie sehr geschickt auszuweichen.

Frau Thaw blieb auch während der ganzen Nachmittagssitzung auf dem Zeugenstande, und Jerome brachte dabei die Thatsache an's Licht, daß Stanford White in 1902 die Summe von $1350 bei der „New-York Trust Co." deponirt hatte, mit dem Auftrag, daß Evelyn $25 pro Woche daraus erhalten solle. Die Zeugin gab ohne Zögern zu, daß sie eine Anzahl Checks von der Trust-Compagnie erhalten hatte, allein Jerome vermochte sie nicht zu dem Eingeständniß zu bewegen, daß mit dieser Versorgung die Bedingung verknüpft war, daß sie das Geld nur dann empfangen sollte, wenn sie kein Engagement am Theater hatte. Viele Fragen parirte die Zeugin dabei mit der Antwort: „Ich kann mich nicht erinnern." Der Distriktsanwalt deutete im Laufe des Verhörs an, daß er eine Anzahl von Stanford White an Evelyn Nesbit geschriebene Briefe in seinem Besitze habe und sie vielleicht der Zeugin zeigen werde, um ihr Gedächtniß aufzufrischen. Heute that er es jedoch nicht. Wahrscheinlich wird das Kreuzverhör der Frau Thaw noch mehrere Tage fortdauern.

Kelsey wird gegangen.

Gouverneur Hughes empfiehlt die Entlassung des New-Yorker Staats-Versicherungs-Superintendenten wegen Unfähigkeit und Pflichtvernachlässigung.

Albany, N.-Y., 20. Februar. — Gouverneur Hughes schickte dem Staatssenat heute Vormittag eine spezielle Botschaft, welches die Absetzung des Hrn. Otto Kelsey als Staats-Versicherungs-Superintendent wegen Pflichtvernachlässigung und Unfähigkeit empfiehlt.

Gouverneur Hughes hatte Kelsey gestern vor sich citirt und stellte durch ein Verhör desselben fest, der sich nach seinen eigenen Angaben für einen Musterbeamten hielt, weder die Zeugenaussagen vor dem Armstrong-Comite über die Mißwirthschaft in den großen Lebensversicherungs-Gesellschaften, noch den Bericht jenes Ausschusses gründlich studirt hat, was doch in seiner Eigenschaft als Leiter des Staats-Versicherungs-Departements seine erste Pflicht hätte sein sollen. Anstatt den Augiasstall in seinem Departement auf Grund der Resultate jener Untersuchung gehörig zu säubern und die verschiedenen Unterbeamten, die sich als anrüchig erwiesen hatten, zu entlassen, hatte Kelsey nach seinen eigenen Aussagen nicht das Geringste für eine Reorganisation seines Departements gethan. Gründe genug, um eine Absetzung des Mannes zu rechtfertigen. Der Beamte mußte zugeben, die Examinatoren beibehalten zu haben, von denen nachgewiesen worden war, daß sie ihren Pflichten in keiner Weise nachgekommen, und in dieser Beziehung ward seitens des Gouverneurs besonders auf den Hülfs-Superintendenten Hunter und den Chef-Examinator Vanderpoel aufmerksam gemacht, die für die falschen Berichte über die „Mutual Life," die „Equitable" und die „New-York Life" in den Jahren 1903 und 1904 verantwortlich. Kelsey mußte auch zugeben, daß er einen Beamten beibehalten, der als Zwischenträger für diese Gesellschaften fungirt, und daß er überhaupt Leute in verantwortlichen Stellen belassen hatte, die wissentlich oder in leichtsinniger Weise das skandalöse Treiben der Gesellschaften zugelassen hatten. Zugleich mußte Kelsey zugeben, daß ihm im Juli verangenen Jahres sowohl seitens des Senators Armstrong wie auch von Hrn. Hughes gerathen worden war, Hunter und Vanderpoel zu entlassen, was er unberücksichtigt gelassen habe. Die lahme Vertheidigung Kelsey's bestand im Wesentlichen darin, wegen Mangels an geeignetem Ersatz gezwungen gewesen zu sein, die geschulten Leute so lange beizubehalten, bis er sich einen neuen Stab von Beamten herangezogen. Der Senat überwies die Botschaft ohne Debatte seinem Justiz-Comite.

Zwei Schooner und zwölf Seeleute verloren.

North Sydney, N.-S., 20. Februar. — Postnachrichten von Grand Banks, N. F., ergeben, daß die Schooner „Mollie M." von St. Johns, N. F., und „Tubal Cain" mit ihren zusammen aus zwölf Personen bestehenden Mannschaften als verloren aufgegeben worden sind. Die „Mollie M." ging vor über einem Monat mit einem Kargo Lebensmittel von St. Johns ab, und man vermuthet, daß sie während eines bald darauf ausgebrochenen Sturms auf den Klippen der Trapsey-Bai scheiterte. Von dem „Tubal Cain" fehlen alle Nachrichten, seitdem er vor über sechs Wochen von Halifax nach den Neufundländer Bänken abfuhr. Der „Tubal" Cain" hatte acht, die „Mollie M." vier Personen an Bord.

Administrations-Ticket siegt.

New-York, 20. Februar. — Das Administrations-Ticket der „Mutual Life Insurance Co." erhielt bei der letzthin von den Policen-Inhabern abgehaltenen Wahl eine Majorität von cirka 130,000 Stimmen, wie die Wahl-Inspektoren heute den Proxy-Comite'n mittheilten. Für das Administrations-Ticket wurden 199,182 Stimmen abgegeben, für das Ticket des Vereinigten Comite's 69,161 und für das dritte oder Fusions-Ticket 3447. 28,864 Stimmen wurden als ungültig zurück gewiesen.

— In Niles, Mich., ist das Etablissement der „Niles Milling Co.," das größte in jenem Distrikt, abgebrannt. Der Verlust wird auf $100,000 geschätzt.

Kein Aufschub.

Neuerwählte Duma tritt am 5. März zusammen.

Wahrscheinlich wird ihre Herrlichkeit nicht lange dauern. — Baldige Auflösung erwartet. — Keine Thronrede des Czaren bei ihrer diesmaligen Eröffnung. — Opposition wird eine überwältigende Majorität haben. — Auswärtige Konsuln protestiren gegen Antisemiten-Ausschreitungen in Odessa. — Straßenkämpfe zu Baku. — Ein Duell zwischen den Generälen Kuropatkin und Kaulbars möglich.

Petersburg, 20. Februar. — Das Gerücht, daß der Zusammentritt der neuen Duma verschoben werden soll, wird auf Authorität des Kabinets dementirt. Die „Assoc. Presse" wird versichert, daß die Duma am 5. März, dem ursprünglich festgestellten Datum, im Tauriden-Palast zusammentreten und durch einen der höchsten Würdenträger des Reichs zur Ordnung gerufen werden wird. Keine Thronrede wird gehalten, sondern sobald sich die Duma durch Erwählung ihrer Beamten organisirt hat, wird das Programm der Minister und das Büdget unterbreitet und die neue Volksvertretung ihrem Schicksale überlassen werden. Da die Opposition eine starke Majorität haben wird, so dürften tumultuarische Scenen auf die Organisation der Körperschaft folgen, allein eine sofortige Auflösung derselben wird nicht erwartet. Andererseits bietet man in Petersburg Wetten an, daß die Duma innerhalb 14 Tagen nach ihrem Zusammentritt aufgelöst werden wird.

Heute finden die Wahlen in Petersburg statt. Ein starkes Votum wird abgegeben und keine erwähnenswerthen Ruhestörungen haben sich ereignet. Ungefähr 50 Agitatoren sind verhaftet worden. Häufige Streitigkeiten ereigneten sich zwischen den Kadetten oder Constitutionellen Demokraten und den Oktobristen und Sozialisten. Man erwartet, daß die Opposition in 9 von den 12 städtischen Distrikten siegen wird.

Rußland's neue Duma.

Petersburg, 20. Februar. — Die vorliegenden Berichte über die gestrigen Parlamentswahlen markiren einen entscheidenden allgemeinen Sieg der Opposition über die Regierungs-Anhänger, gepaart mit einem bedeutsamen Vorsprung der radikaleren Parteien, wie Sozialdemokraten und Sozialrevolutionären, vor den Constitutionellen Demokraten. Die oft wiederholten Verheißungen, daß das zweite Parlament Rußland's der Bureaukratie noch unversöhnlicher gegenüber stehen würde, als das erste, erfüllen sich auf solche Weise. Die Constitutionellen Demokraten verloren Terrain in beiden Richtungen. Sie verloren die Städte Kieff, Kischineff, Kasan und Tulor an die Conservativen, die Stadt Twer, sowie Gouvernement und Stadt Saratoff an die Linke.

Nach den jetzigen Anzeichen werden die Constitutionellen Demokraten nicht die controlirende Gruppe in der nächsten Gesetzgebung sein. Sie werden dazu getrieben werden, entweder mit den Oktoberisten in taktischen Fragen zu cooperiren, oder sie werden weiter unter die Herrschaft der Radikalen gerathen, indem sie mit ihnen gemeinsame Sache machen. Es gelang ihnen jedoch, die Provinz Moskau von den Conservativen zu erobern und Feodor Golowin zu erwählen.

Die Zusammensetzung des nächsten Hauses läßt sich jetzt so angeben: Es werden drei große Gruppen vorhanden sein. Die Rechte wird die schwächste sein, die Linke die stärkste, während das Centrum aus Constitutionellen Demokraten und Oktoberisten bestehen wird.

Wahlberichte aus etwa einhundert Bezirken verzögern sich und werden nicht vor morgen einlaufen.

(Später.) — Bis 1/26 Uhr heute Abend eingetroffene Depeschen ergeben, daß 268 aus den 521 Mitgliedern der Duma soweit erwählt sind, nämlich: Monarchisten 35, Fortschrittler 14, Oktobristen und Gemäßigte 21, Constitutionelle Demokraten 46, Partei der Linken 104, polnische Nationalisten 10, Wilde 5. Die Partei der Linken besteht aus Arbeitern, Sozialisten und Revolutionisten. Die 14 Fortschrittler werden wahrscheinlich mit den Constitutionellen Demokraten handeln. Die Letzteren werden überhaupt Alliirte unter den Gemäßigten suchen müssen, wenn sie eine Rolle spielen wollen. Die Opposition gegen die Regierung wird eine überwältigende Majorität haben.

Konsuln in Odessa schreiten ein.

Petersburg, 20. Febr. — Der hiesige östreichische Geschäftsträger machte heute auf Gesuch des östreichischen Konsulats in Odessa dem russischen Auswärtigen Amt Vorstellungen über die dortigen Unruhen und forderte Schutz für östreichische Unterthanen gegen die Ausschreitungen der Antisemiten. Der britische und der deutsche Konsul in Odessa haben ihren hiesigen Gesandtschaften Berichte über den Ernst der Lage geschickt, allein dem amerikanischen Botschafter Riddle sind noch keine diesbezüglichen Mittheilungen von dem amerikanischen Konsul Heenan zugegangen.

Odessa, 20. Februar. — General Kaulbars, der hiesige General-Gouverneur, ist endlich gezwungen gewesen, gegen die „Union wahrer Russen" wegen ihrer Judenverfolgungen einzuschreiten. Achtzehn Mitglieder dieser Union, sämmtlich junge Männer, sind zu dreijähriger Haft und Verbannung verurtheilt worden. Beide hiesige Universitäten und etliche Hochschulen wurden als Protest gegen die Gewaltthaten geschlossen.

Heute Abend erschossen zwei Seeleute den Capitän Zolotaroff, welcher etliche ihrer an Strike gegangenen Kameraden verhaftet hatte.

Straßenkampf in Baku.

Petersburg, 20. Februar. — Ein desperater Kampf fand gestern in den Straßen von Baku, Transkaukasien, zwischen Schutzleuten und Anarchisten statt, mit dem Resultat, daß 3 Anarchisten, sowie ein Schutzmann getödtet oder schwer verwundet wurde. Auch mehrere Passanten trugen Verletzungen davon. Mindestens 500 Schüsse wurden abgegeben und viele Personen sind verhaftet worden.

Duell zwischen Kuropatkin und Kaulbars erwartet.

Petersburg, 20. Februar. — Die in der Auslandpresse veröffentlichten Auszüge aus General Kuropatkin's Geschichte des russisch-japanischen Krieges hat hier große Sensation hervorgerufen. Die Depeschen über den Inhalt des Werkes wurden zwar unterdrückt, aber fast alle Zeitungen veröffentlichen jetzt lange, mit der Post erhaltene Berichte über die herbe Kritik, welche der einstige Generallissimus der russischen Heere in Ostasien über seine Unterfeldherrn u. die oberste Kriegsleitung in St. Petersburg gefällt hat. Diese Kritik hat in militärischen Kreisen große Entrüstung erregt und das Gerücht von der Möglichkeit eines Duells zwischen General Kaulbars und Kuropatkin taucht wieder auf. Die Militär-Kamarilla am Hofe macht große Anstrengungen, die Gunst, welche der Czar Kuropatkin immer noch entgegen bringt, zu untergraben und seine Ernennung zum Statthalter vom Kaukasus, welche schon beschlossen sein soll, zu hintertreiben.

Leichte Erdstöße in Transkaukasien.

Petersburg, 20. Februar. — Leichte Erdstöße sind gestern früh um 4 Uhr in Schemach in Transkaukasien verspürt worden. Die Stadt wird öfters von Erderschütterungen heimgesucht, so wurde im Jahre 1902 das ganze mohamedanische Viertel zerstört.

Temporär überbrückte Differenzen.

Wien, 20. Februar. — Die Verhandlungen zwischen Freiherrn von Beck und Dr. Wekerle, den Minister-Präsidenten Oestreich's und Ungarn's, haben vorderhand das Ergebniß gehabt, daß ein Waffenstillstand abgeschlossen ist. Oestreich wird den Ausgleich nach Kräften beschleunigen, während Ungarn die Berathung eines selbstständigen Zolltarifs verzögert. Damit dürften die Differenzen zeitweilig überbrückt sein.

Das große Hämorrhoiden-Heilmittel Anakesis, die Entdeckung des Dr. Silsbee, hat Anspruch auf den Namen „das Wunder des Jahrhunderts". 20,000 dankbare Patienten segnen dies einzige untrügliche Hämorrhoiden-Heilmittel, und Die, welche umsonst Patentmittel, Salben und innerliche Mittel angewendet haben, werden das angenehme Gefühl augenblicklicher Schmerzlinderung und die sichere Heilung zu würdigen wissen, welche durch Anakesis gewährt werden. Preis $1.00. Proben frei. Franco angesandt durch P. Neustaedter & Co., Box 2416, New-York. (DiDoSa,T&S)

Radway's Ready Relief

Ganz gleich wie heftig oder unausstehlich die Schmerzen, die der Rheumatische, Bettlägerige, Schwache, Verkrüppelte, Nervöse, Neuralgische oder durch Krankheit Niedergeworfene leiden mag,

Radway's Ready Relief giebt augenblickliche Linderung u. Erleichterung.

Erkaeltungen, Weher Hals

Durch Einnehmen von zwanzig oder dreißig Tropfen des Ready Relief in etwas Syrup vor dem Schlafengehen, und indem Ihr ein mit Relief getränktes Stück Flanell um Euren Hals wickelt, werdet Ihr am Morgen vollständig befreit von einem rauhen Halse aufstehen.

Pneumonia

oder Entzündung der Lungen sollte mit dem Ready Relief wie folgt behandelt werden: Der Patient sollte 20 Tropfen des Relief jede Stunde in einem Weinglase voll Wasser erhalten, und die ganze Brust, Rücken und Front muß unter dem Einfluß des Relief durch häufige Applikationen erhalten werden; Beef-Thee und Kraft-Suppen müssen dem Patienten zur Stärkung gegeben werden, und seine Eingeweide müssen hin und wieder durch Dr. Radway's Pillen in Thätigkeit gesetzt werden.

Entzündung der Nieren, Entzündung der Blase, Entzündung der Eingeweide, Entzündung der Lungen, weher Hals, Bronchitis, schweres Athmen, Croup, Catarrh, Influenza, Kopfschmerzen, Zahnweh, Neuralgie, Rheumatismus, kalte Chills, Ague Chills, Chilblains, Frostschäden.

Die Applikation von Ready Relief auf den oder die Theile, wo die Schwierigkeit oder der Schmerz existirt, wird Erleichterung und Ruhe gewähren.

Innerlich, ein halber Theelöffel in einem halben Glase Wasser, kurirt in einigen Minuten Krämpfe, Spasms, sauren Magen, Sodbrennen, Nervösität, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Diarrhoe, Dysenterie, Colic, Blähungen und alle innerlichen Schmerzen.

Malaria in seinen verschiedenen Formen, Fieber und Ague.

Radway's Ready Relief

kurirt nicht nur den mit Malaria behafteten Patienten sofort, sondern verhütet auch bei Leuten, die demselben ausgesetzt sind, wenn sie jeden Morgen bei'm Aufstehen zwanzig oder dreißig Tropfen Ready Relief in einem Glase Wasser nehmen und einen Cracker essen, irgend welche Anfälle.

Verkauft von allen Apothekern, 50c. die Flasche.

Schicket an Dr. Radway & Co., 55 Elm Str., New-York, für „Book of Advice". (3)

Geburts- tags- —und— Hochzeits-Geschenke.

Großes Assortiment der feinsten Schmucksachen, Diamanten, Uhren, Silber-Waaren und optischen Waaren. — Die neuesten Instrumente für die Untersuchung der Augen und Herstellung von Brillen.

Schäfer & Addison,

früher
Geo. J. Schäfer, 242, Süd-Broadway.
Jetzt in ihrem großen u. feinen Laden,
Nordost-Ecke
Broadway u. Pratt-Str.
Der feinste moderne Juwelier-Laden in Baltimore.
(Jan16—h)

Haben Sie Katarrh?

Weshalb konsultiren Sie nicht einen Arzt, welcher Katarrh-Krankheiten der Nase, des Halses, der Lunge und der Ohren für länger, als 28 Jahre in dieser Stadt behandelt hat? — Wenn Sie reich sind, wird Ihnen nicht zu viel abverlangt, und wenn Sie arm sind, so brauchen Sie nur für die Medizin zu bezahlen bei Dr. Hartley's, Nr. 311, Nord-Baca-Str. Office-Stunden 8 bis 10 Uhr Morgens und 12 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends

Brehm's Bier,

„ONE GRADE ONLY."

—— In Baltimore gebraut. ——

Aber nach den besten deutschen wissenschaftlichen Methoden.

$1.00 pro Kiste, abgeliefert.

Beide Telephone.